

Berufsorientierung extra

Berufe kennenlernen und Arbeitsbedingungen erfahren für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf

Das bedeutet:

- praktische Erfahrungen in Betrieben vor Ort zu sammeln,
- die eigenen fachlichen und sozialen Kompetenzen einschätzen zu lernen,
- Erwartungen der Arbeitgeberinnen und -geber kennen zu lernen.

Praxiskurse (Jg. 9 oder Jg. 10)

Praxiskurse ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre praktischen Erfahrungen sowie ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in einem oder mehreren Berufsfeldern zu vertiefen. Praxiskurse werden von außerschulischen Trägern durchgeführt und dauern in der Regel 3 Tage.

Langzeitpraktikum (Jg. 9 oder Jg.10)

Bei einem Langzeitpraktikum können Jugendliche praktische Erfahrungen schulbegleitend vertiefen. An ein bis zwei Tagen pro Woche sind die Langzeitpraktikantinnen und -praktikanten in einem Betrieb, die restlichen Tage im Unterricht.

KAoA kompakt

KAoA-kompakt ermöglicht neu zugewanderten Jugendlichen, zentrale Elemente von KAoA innerhalb eines Schuljahres nachzuholen:

- eigene Stärken erkennen,
- verschiedene Berufsfelder kennenlernen,
- praktische Erfahrungen sammeln.

Netzwerke zur Berufsorientierung im Kreis Paderborn:



Connect Berufsorientierungsplattform
Praktikum, Ausbildung, duales Studium
im Kreis Paderborn finden.
<https://www.connect-pb.de/>



Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“
<https://www.bildungsregion-paderborn.de/biz/uebergang-schule-beruf/staerkung-der-dualen-ausbildung.php>



Beirat Schule-Beruf
<https://www.bildungsregion-paderborn.de/biz/uebergang-schule-beruf/beirat-schule-beruf.php>

Kontakt

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn
Sachgebiet Übergang Schule-Beruf
Tel.: 05251 308 4603
berufsorientierung@kreis-paderborn.de

Berufsorientierung im Übergang Schule Beruf

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) ist ein verbindliches Konzept der Berufs- und Studienorientierung für alle weiterführenden Schulen in NRW. Die Expertenrunde „Stärkung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ im Kreis Paderborn ist ein Netzwerk aus lokalen Fachleuten, die gemeinsam Strategien und Maßnahmen vor Ort entwickeln. Im Kreis Paderborn hat das Gelingen des Übergangs Schule Beruf Priorität! Die so genannten Standardelemente bringen den Erfolg in Form.

Stand März 2024

Kreis Paderborn
– Der Landrat –
Bildungs- und Integrationszentrum
Kreis Paderborn
Aldegrevestraße 10–14
33102 Paderborn
Telefon: 05251 308-4610
biz@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de
[@KreisPaderborn](https://twitter.com/KreisPaderborn)



Satz und Gestaltung:
Nora Krull, Hamburg



BILDUNGS- UND INTEGRATIONSZENTRUM

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) Sek I

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Prozess der Beruflichen Orientierung

Standardelemente der Sek. I



Berufsorientierung an Schulen in NRW

Übergangmanagement Schule–Beruf

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) ist ein verbindliches Konzept der Berufs- und Studienorientierung für alle weiterführenden Schulen in NRW. KAoA der Sekundarstufe I (Sek I) strukturiert die Phase der Berufsorientierung in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 mit folgenden sog. **Standardelementen**.

Anfang der 8. Klasse: **Informationsveranstaltung** für Eltern, Schülerinnen und Schüler zur Phase der Berufsorientierung in der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ihren **Berufswahlpass**. Das ist eine Mappe, in der alle Unterlagen zur Berufsorientierung gesammelt werden. Hier sind die Anschlussvereinbarung und die Datenschutzerklärung beigelegt. Das sind wichtige Dokumente in der Berufsorientierungsphase. In der Sprache von KAoA heißt diese Sammelmappe **Portfolioinstrument**. Diese Sammlung kann für die Bewerbung bei einem Unternehmen oder einem Berufskolleg hilfreich sein.

Lehrkräfte Akteure Berufsberatung in Schule Praxisphasen



Vor- und Nachbereitung
SBO⁵



Information



Beratung



Dokumentation

Beratung

Die **Lehrkräfte für die Studien- und Berufswahlkoordination** (StuBos) beraten die Schülerinnen und Schüler halbjährlich ab der 8. Jahrgangsstufe. Die StuBos sind für die berufliche Orientierung an Schulen zuständig. Zusätzlich können die Jugendlichen Beratungstermine bei der **Agentur für Arbeit** bei Berufsberatern und -beraterinnen in der Schule vereinbaren.

Potenzialanalyse

Die **Potenzialanalyse** ist ein Verfahren, das zum Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung eigener Stärken dient. Ein Bildungsträger führt sie mit den Schülerinnen und Schülern an einem außerschulischen Lernort durch. Anschließend findet ein Auswertungsgespräch mit den Eltern und den Jugendlichen in der Schule statt.

¹BerEbs(s): Die Berufseinstiegsbegleitung, Agentur f. Arbeit ²LZP: Langzeitpraktikum
³AV: Anschlussvereinbarung ⁴EckO: Eckdaten-Onlineerfassung zur Anschlussvereinbarung
⁵SBO: Studien- und Berufsorientierung

Praxisphasen

Berufsfelderkundung

Es werden drei Berufsfelderkundungstage für Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Die Berufsfelderkundungstage dienen dazu, an jeweils einem Tag, das Berufsfeld eines Betriebs kennen zu lernen.

Betriebspraktikum

Die Jugendlichen bewerben sich bei einem Betrieb und absolvieren dann ein zwei- oder dreiwöchiges Praktikum. Das Praktikum wird in der Schule vor- und nachbereitet.

Berufswahl reflektieren – Übergänge gestalten

Anschlussvereinbarung (AV)

Die Jugendlichen ordnen ihre bisherigen Erfahrungen und Eindrücke aus der Berufs- und Studienorientierung. Lehrkräfte, Beratungskräfte und Eltern unterstützen sie dabei. Gemeinsam wird eine realistische Anschlussperspektive vereinbart und dokumentiert.